

GEMEINSAM - HILTERFINGEN SIGRISWIL

Der Pfarrhausgarten

Dieses Editorial ist in Dankbarkeit unserer lieben Gemeinde in Sigriswil gewidmet, die unserem wild-gepflegten Pfarrhausgarten so wohlwollend gegenübersteht.

Der Pfarrhausgarten

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Wenn ich diese Zeilen aus Paul Gerhards Lied lese, sehe ich vor meinem inneren Auge, wie Pfarrer Gerhard im Talar (fragen Sie mich nicht, warum im Talar) durch seinen üppig blühenden und wachsenden Pfarrgarten streift und ihm dabei diese Verse zufallen. Pfarrgarten – Quelle der Inspiration. Ich will ja nicht wissen, wie viele Predigten schon in Pfarrgärten entstanden sind. Pfarrgärten sind aber auch Inspirationsquelle der bildenden Kunst: Theodorus van Goghs Pfarrgarten in Nuenen inspirierte seinen Sohn Vincent zu verschiedenen Gemälden. Und eines dieser Gemälde wurde am 30. März 2020, exakt am 167. Geburtstag van Goghs um 03.15 Uhr einfach aus dem Museum geklaut. Die Schönheit eines Gemäldes liegt selbstverständlich im Auge des Betrachters, dessen Versicherungswert jedoch liegt real bei ca. 6 Millionen Franken. Der Kunsträuber wurde schnell gefasst und zu acht Jahren Gefängnis verurteilt.

Der verwilderte Pfarrhausgarten

«Sie [die Pfarrpersonen] lesen häufiger Bücher, bevorzugen künstlerische Tätigkeiten, haben weniger häufig Besuch von Freunden und Familie, treiben weniger Sport, lieben Heimwerken und Gartenarbeit markant weniger, als Mitglieder [der Kirchengemeinde] und gehen weniger gern tanzen.»¹ So sieht das Vorurteil gegenüber Pfarrpersonen aus. Und weil dem so ist, sind Pfarrhausgärten oft verwildert, was in der Vergangenheit vielerorts auch schon Anlass zu Unstimmigkeiten gegeben hat (nicht so in Sigriswil). Aber was soll man tun, wenn man geboren wurde, Bücher zu lesen, Predigten zu schreiben und dem Schöngest zu fröhnen? Was kann man machen, wenn einem Heimwerken und Gartenarbeit nicht liegen? Genau: in der Gemeinde Freiwillige rekrutieren ...

Die richtige Pflege des Pfarrgartens

Wer auch immer dieses Stücklein Erde ums Pfarrhaus hegt und pflegt, der Pfarrgarten ist Gegenstand der öffentlichen Meinung. Bekanntlich kann nichts im Universum weiter auseinander liegen als die Meinungen der Leute. Wenn die Pfarrperson mit der Nagelschere den Rasen schneidet, mag man sich zu recht fragen: «Hat denn der nichts anderes zu tun?» Mäht der Pfarrer vor Ende Juni alle Wildblumen um, hat er keine Ahnung von Biolandbau. Buchsbäume und Kirschlorbeer sind nicht einheimisch. Aber Buchhecken sehen schnell einmal ungepflegt aus. Hält sich der Pfarrer Hühner im Garten, mag das Krähen des Hahnes die Nachbarschaft stören, hält er sich Schafe, Ziegen, Esel, Pferde etc. werden der damit einhergehende Gestank und das Ungezie-

fer zum Problem. Kurz und gut:

Der Pfarrgarten ist zu gross

Vor einigen Jahren besuchte uns ein Ehepaar aus unserer alten Gemeinde. Weil sie Landwirtschaft betrieben, waren sie sehr interessiert, wie gross unser Pfarrgarten sei. Als ich ihnen das Ausmass vor Augen führte, meinte er trocken: «Du musst sofort Direktzahlungen anmelden». Müssten wir als Familie tatsächlich den ganzen Garten bewirtschaften, wäre ein beträchtlicher Teil der Arbeitskraft durch dessen Pflege gebunden. Für reine Handarbeit ist der Garten knapp zu gross und für die maschinelle Bearbeitung ist er knapp zu klein. Als ich vor einigen Jahren für Pro Specie rara Weizen anbaute und den «Bitz» pflügen wollte, reichte der Platz nicht aus, den Pflug zu wenden, aber um den «Bitz» von Hand umzugraben, war er wieder zu gross. Auf dem Bitz wächst heute wieder Gras, dieses lässt sich mit dem Rasenmäher wenigstens maschinell «bewirtschaften».



überhaupt noch glaubwürdig zu sein.

Pfarrgarten, Ort der Inspiration

Wahrscheinlich werden heute in Pfarrgärten kaum noch Predigten geschrieben oder Lieder gedichtet. Und kaum ein Pfarrkind malt den Pfarrgarten der Eltern und wird damit berühmt. Wenn der Pfarrgarten wieder an Bedeutung gewinnt, dann weniger für musisch angehauchte als mehr für die Schöpfung, die sich hier dank der Überforderung der Pfarrhausbewohner*innen freier entfalten kann. Bienen, Schmetterlinge, Eidechsen, Igel, Dachse, Waldameisen, Libellen, Molche, Schlangen und noch vieles mehr bevölkern unseren Garten und all diese Tiere sind von diesem Lebensraum begeistert. Der Pfarrgarten als:

«Wild life park»?

Während im ausgehenden Mittelalter jeder Garten, jedes Feld, jede Acker kultiviertes Land der Wildnis abgerungen werden musste, war der Garten ein Ort, an dem die Natur gebündelt war, Ordnung und Frieden herrschten. Heute sind Wälder, Berge, Wiesen, Gewässer zu Outdoor-Spielplätzen für Freizeitsportler geworden. Heute ist die Schöpfung so sehr gebündelt, dass sie sich nur noch sehr eingeschränkt entfalten kann. Der Pfarrhausgarten stellt sich dem Zeitgeist entgegen und darf ein Ort sein, an dem sich Schöpfung entfalten kann, an dem – mitten im Dorf – Vögel ihre Nester bauen und kleines Getier seinen Lebensraum haben darf. Der Pfarrgarten, die Kirche

als Reservat für besondere und bedrohte Arten? Hmm, das ist nun wirklich ein attraktiver Gedanke.

Reservat des Besonderen

1555 wurde ein Pfarrer namens Christoph Piperinus nach Sigriswil (straf)versetzt. Hier machte er sich zur Aufgabe, die Alpenkräuter zu erforschen und legte rund um das Pfarrhaus einen Alpenkräuter-Pfarrgarten an, der mindestens schweizweit grosse Beachtung fand. Botaniker seiner Zeit korrespondierten mit ihm und baten Piperinus um Wurzeln und Samen seiner Alpenkräuter. Hierin sehe ich die Zukunft des Pfarrgartens, ja der Kirche ganz allgemein: Wie der verwilderte Pfarrgarten mag Kirche Lebensraum für all das aus der Zeit gefallene, all das Besondere sein, für das in unserer modernen Multimediagesellschaft kaum mehr Raum ist. Denn Gott lädt uns ein, unsere Vorstellungen von unserem «Lebensgarten» immer wieder zu überdenken.

Christoph Bühler

¹Ballif, E., & Stolz, J. (2010)². Die Zukunft der Reformierten. Theologischer Verlag, Zürich, S. 45.



Öffentliche Grünanlage

Sigriswil ist mit einem sanften Tourismus gesegnet. Wer die Gegend erkundet, erkundet auch mal den Pfarrgarten und tritt ein und richtet sich zum Picknick ein. Auch als Hundetoilette ist der Pfarrgarten Ort der Inspiration (für die Hunde), die ja immer nur spielen wollen. Doch als sich in der benachbarten Pfrundscheune eine Familie im Unterrichtszimmer ungefragt für den Mittagslunch eingerichtet und die Kinder zum Spielen in den Pfarrgarten geschickt hat, habe ich mich dann schon mal mit der Frage an die unerwarteten Gäste gewendet, mit welchem Recht sie sich hier aufhielten. Die Antwort war so klar wie plausibel, der Garten ist ja gross genug. Das stimmt, das ist er zweifellos.

Aus der Zeit gefallen?

Wegen alldem mag man sich tatsächlich fragen, ob der Pfarrgarten aus der Zeit gefallen sei. Ist am Ende der Vorschlag meines Schwiegervaters nicht doch am plausibelsten: «Betonieren und grün streichen, damit man ab und an mit der Kehrmaschine drüber fahren kann?» Aber was ist schlimm daran, wenn etwas aus der Zeit gefallen ist? Ist nicht auch unsere Tradition, den Glauben zu vermitteln, unsere Vorstellung von Gemeinde, ja die Kirche als Institution aus der Zeit gefallen? Und wenn ich sehe, dass momentan Steinwüsten im Gartenbau modern sind, wenn ich daran denke, was global gerade «en vogue» ist, müssen die Kirche und mit ihr der Pfarrgarten aus dieser Zeit fallen, um



| Inhalt | |
|--------------|------------|
| Gemeinsam | > Seite 13 |
| Hilterfingen | > Seite 14 |
| Hilterfingen | > Seite 15 |
| Sigriswil | > Seite 16 |



Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
 Maria Graf 033 243 26 67
 Hans Stauffer 033 243 32 79
 Pfarramt:
 Pfarrerin Salome Augstburger 033 243 19 85
 Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
 Pfarrer Karl Lukas Böhlen 033 243 41 92
 Pfarrer Thomas Bornhauser 033 437 29 56

Sozialdiakonin:
 Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
 Jugendarbeiter:
 François Villet 033 243 58 08
 Katechetin und Jugendarbeiterin:
 Carolien Oosterveen 079 793 27 58

Sekretariat:
 Simone Schoch 033 223 41 11
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
 9 bis 11.45 Uhr / 14 bis 16 Uhr
 Freitag 9 bis 11.45 Uhr
 www.kirche-hilterfingen.ch

Redaktionsschluss Gemeindefest Hilterfingen
 September 2025: Donnerstag, 7. August 2025
 Redaktion: Manuela Heer
 reformiert@kirche-hilterfingen.ch

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

Hilterfingen

So 3. 10 Uhr **Gottesdienst**
 Pfarrerin Salome Augstburger und Jodlerclub Oberhofen

So 17. 10 Uhr **Gottesdienst**
 Pfarrer Thomas Bornhauser und Kirchenchor Hilterfingen

Hünibach

So 10. 10 Uhr **Schulanfangs-Gottesdienst**
 Pfarrer Simon Bärtschi, Carolien Oosterveen und Team
 (siehe Einladung)

Klösterli Oberhofen

So 17. 19 Uhr **ökumenischer Gottesdienst**
 Pfarrer Simon Bärtschi (ev.-ref.) und Gemeindeleiterin Nicole Macchia (röm.-kath.) (siehe Einladung)

Heiligenschwendi

So 24. 10 Uhr **Gottesdienst**
 Pfarrer Karl Lukas Böhlen

So 31. 10 Uhr **Gottesdienst 100 Jahre Kapelle Heiligenschwendi**
 Pfarrerin Salome Augstburger und Johann Wäfler, EMK
 (siehe Einladung)

GEMEINDEANLÄSSE

Kinderkirche
Fiire mit de Chliine und de Grössere
 Nächste Feier: Kirche Hilterfingen, Freitag, 5. September, 16.15 Uhr.

Kirchenchor
 Am Donnerstag, 14. August, 19.30–21 Uhr: Erste Probe nach den Sommerferien im Kirchlichen Begegnungszentrum Hünibach. Samstag, 16. August, 16–17.30 Uhr: Probe mit Orgel in der Kirche Hilterfingen. Sonntag, 17. August, 9 Uhr: einsingen, anschliessend Gottesdienst in der Kirche Hilterfingen. Donnerstag, 21. und 28. August, jeweils 19.30–21 Uhr: Probe im Hünibach. Neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind herzlich willkommen! Auskünfte erhalten Sie bei Beat Ryser Firmin unter 078 715 03 70.

CEVI-Jungschlar Hilterfingen/Sigriswil
 Nächstes Treffen am 16. August, 12.30 Uhr, vor dem Chüjerhüsi bei der Kirche Sigriswil. 30. August: Rückblick Sommerlager. Mehr Infos: www.cevihisi.ch

Frauenverein Heiligenschwendi
 Das Frühstückstreffen macht Sommerpause. Das nächste «Zmorge» findet am 11. September statt.

Offener Mittagstisch Heiligenschwendi
 Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 20. August, 12 Uhr, im Sali des Hotel Restaurant Bellevue in Heiligenschwendi statt. Kosten: 17.– plus Getränke.

Informationen und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi, 033 244 14 14. Anmeldeschluss: Montag, 18. August, 11.30 Uhr.

Mittagstisch im Klösterli Oberhofen
 Wir laden Sie herzlich ein zum Mittagstisch am Mittwoch, 13. August. Der Mittagstisch beginnt um 11.30 Uhr. Kosten: 18.– inkl. Wasser und Kaffee/Tee. Ein Glas Wein erhalten Sie für 3.– Anmeldungen bis Montag, 11. August, 12 Uhr, an Lisbeth Ammann, 033 243 24 66 oder 079 667 41 66.

Seniorenachmittag
 Wir starten am Mittwoch, 24. September wieder mit den Seniorenachmittagen.

Klösterli-Zmorge
 Das Klösterli-Zmorge pausiert.

Höfli Kafi
 Treffpunkte gemäss Ausschreibung auf Seite 15!

Dr Träff
 TöggeleSchnureHängePingpöngelMusigLoseChilleChocheGrilleBouleUnoFilm-LuegeDiskutierePhilosophiereWäutVerbessere ... Offener Jugendtreff für Kids ab 12 Jahren.

Während der Schulzeit im Keller des KBZH: Mittwoch 14–18 Uhr (5./6. Kl.) und Freitag 18–21 Uhr (ab 7. Kl.).

Friedensgebet
 Wöchentlich am Montag, zwischen 19.30 und 20.15 Uhr, treffen wir uns in der Kirche Hilterfingen zum Friedensgebet. Es sind alle willkommen, die Anteil nehmen und ihre Sorge teilen wollen.



«Ach, Tiberius»

Schulanfangs-Gottesdienst für Klein und Gross
 Sonntag, 10. August 2025, 10 Uhr
 Kirche Hünibach

Der erste Kindergartenmorgen und der erste Schultag sind grosse Schritte – für Kinder und Eltern. Wir hören die Geschichte von Tiberius, dem kleinen Raben, der die Welt im eigenen Tempo entdecken will – und am Ende doch den Weg findet.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Pfr. Simon Bärtschi, Carolien Oosterveen, François Villet und Team

Musik: Beat Ryser Firmin, Melodica / Ruth Moser, Orgel.

Bild: © Minssen & Maeder, «Ach, Tiberius»



Ökumenischer Klösterli-Gottesdienst

Sonntag, 17. August 2025, 19 Uhr
 im Klösterli Oberhofen, Klösterliweg 9



Der ökumenische Abendgottesdienst mit Abendmahl wird geleitet von Pfarrer Simon Bärtschi (evang.-ref.) und Gemeindeleiterin Nicole Macchia (röm.-kath.).

Keine Anmeldung nötig.
 Auskunft beim katholischen Pfarramt St. Marien Thun oder beim reformierten Pfarramt Hilterfingen.

Herzliche Einladung!

Vorankündigung

Auf den Spuren der Täufer im Jura

Ein Tagesausflug am **Samstag, 18. Oktober 2025** führt uns zu den Täufern im Jura.



Am Vormittag tauchen wir in der Kapelle auf dem Jeanguisboden in die Geschichte der Täufer ein und am Nachmittag besuchen wir die Täuferbrücke, wo sich die Täufer im Geheimen trafen.



Die detaillierte Ausschreibung mit Anmelde-talon folgt in der reformiert-Ausgabe vom September.



100 Jahre Kapelle Heiligenschwendi

Herzliche Einladung zum Jubiläum am Sonntag, 31. August 2025

Programm:

- 10:00 Uhr Festgottesdienst & Kinderprogramm
- 12:00 Uhr Mittagessen Begegnungsfest mit Kinderprogramm, Hüpfburg, Kaffee und Kuchen, Ausstellung zur Geschichte der Kapelle und Zeit für Begegnungen
- 14:00 Uhr Rückblick und Erinnerungen, umrahmt vom Posaunenchor
- 16:00 Uhr Abschluss in der Kapelle

Die Ausstellung zur Geschichte der Kapelle im Sali ist von Mi, 27. August bis Mi, 3. September täglich geöffnet. Herzlich willkommen!

ANDACHTEN IM AUGUST

- Mi 13. 9.30 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Magda
- Mi 13. 14.30 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Seegarten
- Mi 13. 15.00 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Seniorama

AMTSWOCHE (BESTATTUNGEN)

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Für die ganze Kirchgemeinde | August 2025 |
| Pfr Thomas Bornhauser | 1. August |
| Pfrn. Salome Augstburger | 2.–8. August |
| Pfr Thomas Bornhauser | 9.–15. August |
| Pfr. Simon Bärtschi | 16.–22. August |
| Pfr Thomas Bornhauser | 23.–29. August |
| Pfr. Karl Lukas Böhlen | 30.–31. August |





Kirchgemeinde
Hilterfingen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
Maria Graf 033 243 26 67
Hans Stauffer 033 243 32 79
Pfarramt:
Pfarrerin Salome Augstburger 033 243 19 85
Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
Pfarrer Karl Lukas Böhlen 033 243 41 92
Pfarrer Thomas Bornhauser 033 437 29 56

Sozialdiakonin:
Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
Jugendarbeiter:
François Villet 033 243 58 08
Katechetin und Jugendarbeiterin:
Carolien Oosterveen 079 793 27 58

Sekretariat:
Simone Schoch 033 223 41 11
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
9 bis 11.45 Uhr / 14 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 11.45 Uhr
www.kirche-hilterfingen.ch

«zäme usflüge ...»

**Mittwoch, 6. August und
Freitag, 22. August**
Zu den Tropfsteinhöhlen
im Glütschbachtal

Treffpunkt:

13.30 Uhr, auf dem Vorplatz bei
der ST1, Bahnhof Thun

Abfahrt:

13.40 Uhr, ST1-Bus Kante L,
Richtung Allmendingen

Wir spazieren dem Glütschbach
entlang zu den Tropfsteinhöhlen.
Für den Zvierhalt hat es gute Sitz-
gelegenheiten unmittelbar bei den
Höhlen. Bitte Getränk mitnehmen, für «etwas dazu» sorgt Ursula.

Rückfahrt:

Die ST1 fährt alle 10 Minuten ab dem Wendeplatz Allmendingen Richtung Bahnhof.

Billett lösen:

Liberio Tageskarte (Lokalzone 700) für CHF 4.80. Die Karte ist bereits ab Oberho-
fen Wichterheer gültig.

**Anmeldungen für Mittwoch, 6. August, bitte bis Montag, 4. August, 12 Uhr und
Anmeldungen für Freitag, 22. August, bitte bis Mittwoch, 20. August, 12 Uhr**
an Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41 oder maeschlimann@kirche-hilterfingen.ch

Wir freuen uns sehr, Ihnen zu begegnen und mit Ihnen unterwegs zu sein!
Ursula Graber, Nicole Kuypers und Margrit Aeschlimann



«Höfli-Kafi»

Die Türen zu unserem «Höfli-Kafi» an
der Hünibachstrasse 65 in Hünibach
sind von Montag bis Freitag von
9 Uhr bis 17 Uhr für Sie offen.
Bitte bedienen Sie sich selbstständig in
unserer Kaffee-Teeküche.
Wir wünschen Ihnen gute Begegnun-
gen, spannende Gespräche oder ru-
hige Momente.

Zu unseren Treffpunkten sind Sie ohne
Vor Anmeldung willkommen.
Für die Konsumation aus der Kaffee-
Teeküche gelten die «Höfli-Kafi» Preise.

Treffpunkte im August

Freitag, 8. August, ab 14 bis 16 Uhr
«zäme singe»

Wir holen die Pro-Senectute-Lieder-
bücher aus dem Schrank, und schon
können wir loslegen. Singen Sie mit?
Infos bei Margrit Aeschlimann

Donnerstag, 21. August, 16–17.30 Uhr
«sichere Passwörter»

Immer mehr Kommunikation und
Einkäufe finden online statt und auch
mehr Dateien werden dort gespeich-
ert. Deshalb sind sichere Passwörter
wichtiger denn je. Mit Till Weber
lernst du, warum sichere Passwörter
nötig sind und wie du sie erstellen
und clever speichern kannst.

Dies ist ein Angebot von „Generatio-
nen-miteinander“.

Donnerstag, 28. August, 14–17 Uhr
«zäme jasse»

Herbert Graf und Erwin Zumkehr
freuen sich auf alle, die gemeinsam
das Spielen geniessen wollen.

Besuch der «Lismifroue» bei der «Mission am Nil»

Das gemeinsame Handarbeiten hat in
unserer Kirchgemeinde eine lange Tra-
dition: Jahrelang hat der Handarbeits-
kreis Kleider für die Stiftung St. Micha-
el geflickt und Socken für Bedürftige in
der Kirchgemeinde gestrickt. Doch Zei-
ten ändern sich. Flickarbeiten sind seit
rund 20 Jahren nicht mehr gefragt und
das Bedürfnis nach gestrickten Socken
in unserer unmittelbaren Umgebung
ist verschwunden. Dank eines Vortrags
von Herrn Dr. Trüeb haben die Frauen
vom Handarbeitskreis aber von der Arbeit der «Mission am Nil» erfahren. Seither
wurden hunderte «Seelenwärmer» für Afrika gestrickt, unzählige Sockenpaare und
in letzter Zeit Woldecken.



Dank der Initiative unserer Kirchge-
meinderätin Ursula Graber hatten un-
sere «Lismifroue» am 30. Juni die Mög-
lichkeit, einen Kofferraum voll Strick-
waren selber nach Mettmensstetten ins
Haus der Mission am Nil zu bringen.

Von der mittlerweile pensionierten,
langjährigen Ansprechperson Emmi
Roth wurde die Gruppe nach der lan-
gen Reise ins Knonauer Amt im «Güt-
li» herzlich empfangen. Nach einem

feinen Mittagessen informierte Bea Hauser über die aktuelle Situation in den Pro-
jekten in den Ländern entlang des Nils. Vielerorts behindern Kriege oder diktatori-
sche Regierungen die Arbeit. Doch immer wieder finden die Mitarbeitenden Wege,
den Menschen in Afrika ganzheitlich beizustehen – in den Bereichen Bildung, Er-
nährung, Gesundheit und Frieden.

Am Nachmittag war auch noch ein
Rundgang durch das Gelände möglich.
Wir bekamen Einblick in den Landwirt-
schaftsbetrieb, die Gärtnerei und die
Produktionsräume vor Ort. Gestärkt
von einem feinen Zvieri und auch vom
gegenseitigen Austausch machten wir
uns gegen Abend auf den Heimweg an
den Thunersee.

Unsere «Lismifroue» treffen sich nach
den Herbstferien bis vor den Sommer-
ferien jeweils montags von 14 Uhr bis 16 Uhr im Klösterli Oberhofen zum Stricken
und Häkeln.

Machen auch Sie gern Handarbeiten? Sind Sie am «Lismikreis» interessiert? Elia-
ne Hari gibt gerne Auskunft: 033 244 51 17.



CHRONIK

Taufe

- 15. Juni 2025: Silvan Schmocker, des
Martin Schmocker und der Michelle
Schmocker, von Beatenberg, in Hilter-
fingen.
- 29. Juni 2025: Noah Jost, des Patrik Jost
und der Tamara Vogel, von Fahrni, in Hü-
nibach.
- 6. Juli 2025: Lena Wenger, des Thomas
Wenger und der Nadine Wenger, von
Schwarzenburg, in Oberhofen.

Beerdigung

- 20. Juni 2025: Peter Habegger-Sar-
bach, geb. 21. Januar 1951, gest. 11. Juni
2025, aus Trub, in Hünibach.



Begleitete Wanderung Mittwoch, 13. August 2025

Hornberg – Parweng – Rinderberg

Diese Wanderung vom Hornberg über den Gandlouenegrat zum Rinderberg wird
vielen bekannt sein, was aber dieser wunderbaren Strecke mit der fantastischen
Aussicht keinen Abbruch tut. Wir machen es uns nicht zu leicht und wandern «ge-
gen den Strom»: vom Hornberg bis zum Rinderberg. Die Bergbahn bringt uns hin-
auf zu unserem Ausgangspunkt und dann auch wieder runter ins Tal, an unseren
Zielort Zweisimmen.

- Besammlung: 7.50 Uhr, Bahnhof Thun, beim Treppenaufgang
- Abfahrt: Gl. 1, 8.01 Uhr, Richtung Zweisimmen
- Ankunft in Schönried: 9.22 Uhr
- Rückkehr: Ankunft Thun: 17.34 Uhr
- Distanz: 6 km | Aufstieg: 440 hm | Abstieg: 135 hm | Dauer: ca. 3.5 Std.
- Anforderung: mittel
- Verpflegung: aus dem Rucksack sowie Kaffeehalt
- Mitnehmen: dem Wetter angepasste Kleidung, Wanderschuhe, Stöcke, Picknick
und Getränk, Sitzunterlage
- Für das Gruppen-Billett bin ich besorgt (voraussichtliche Kosten für die Bergbahn:
28 CHF, für InhaberInnen des «Magicpass» sind die Bergbahnen gratis)
- Anmeldung: bis Freitag, 8. August 2025, per WhatsApp-Nachricht an 076 576 22 38
oder per E-Mail: myrtha.schwarzenbach@bluewin.ch
- Falls die Wanderung aufgrund des Wetters abgesagt oder abgeändert werden
muss, erfolgt die Info über den WhatsApp-Chat bzw. per E-Mail

Ich freue mich über deine Teilnahme! Myrtha Schwarzenbach,

Wanderleiterin esa

Kirchgemeindeversammlung, 23. Juni 2025

Neu gewählte Kirchgemeinderätinnen und Sanierung Kirche Hilterfingen

Anlässlich der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni in der Kir-
che Hilterfingen wurde die Jahresrechnung 2024 genehmigt. Sie schliesst mit ein-
em Ertragsüberschuss von CHF 154'000.– ab.

Die beiden neugewählten Kirchgemeinderätinnen Gabriela Dörig-Eschler aus Heili-
genschwendi und Petra Wittwer-Bernhard aus Oberhofen werden das Gremium mit
ihren Fachkompetenzen und Persönlichkeiten künftig ergänzen. Der Rat und das
Team freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit.



(von links nach rechts; Gabriela Dörig-Eschler und Petra Wittwer-Bernhard zusam-
men mit der Co-Präsidentin Maria Graf)

Die letzte umfassende Sanierung der Kirche Hilterfingen liegt über 50 Jahre zu-
rück. Der Rat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die nun anstehenden Massnah-
men in Varianten aufzuzeigen. Aus der Werkstatt der Arbeitsgruppe konnte Peter
Anneler den Anwesenden erste Informationen präsentieren. Der Rat wird dieses
wichtige Projekt in den nächsten Monaten begleiten und zu gegebener Zeit das Ge-
schäft der Kirchgemeinde zum Entscheid vorlegen.